

TST-Aktivitäten 2014

Der Vorstand hat sich zur Organisation der Vereinsaktivitäten des Jahres 2014 an zwei Sitzungen getroffen.

Vom 22. bis 24. Mai 2014 fand die Jahresversammlung bei den tpf in Bulle statt. Zusätzlich zu den amtierenden Vorstandsmitgliedern wurde Daniel Pixley von der BLS in den Vorstand gewählt. Am Freitag konnten wir in verschiedenen Gruppen diverse laufende Projekte in der Region wie bei den tpf besichtigen. In der Werkstätte Bulle Planchy zeigte uns die tpf den Türumbau von Zwischenwagen. Die neuen, aussenbündigen Türen erfüllen nun alle gesetzlichen Anforderungen. Alle Gruppen besichtigten den in Fertigstellung befindlichen Poya-Viadukt über die Saane. Am Samstag ging es bei leider nicht besonders schönem Wetter auf den Moléson. Die Hinfahrt zur Talstation erfolgte in historischen GFM-Bussen.



Ehemaliger Goldenpass-Zwischenwagen, der in der eigenen Werkstätte Bulle Planchy für den tpf-Einsatz mit neuen, aussenbündigen Türen ausgerüstet wurde.



Die Poya-Brücke weist einen durchgehenden Stahlträger auf, auf dem eine Betonfahrbahn liegt. Imposant sind die Pfeiler der Schrägseilbrücke links und rechts der Saane.

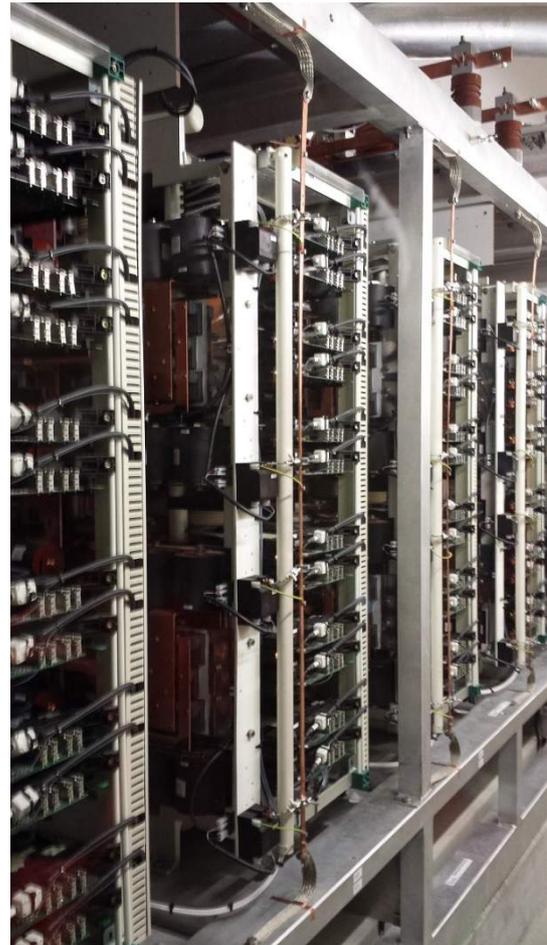


Die historischen GFM-Busse, die uns zum Moléson führten.

Am 13. Juni 2014 trafen sich 50 Teilnehmer in Meiringen zur Besichtigung des 100 MW-Umrichters der Kraftwerke Oberhasli im Umwälzwerk Grimsel 2. Nach der Bahnfahrt nach Innertkirchen und der dortigen Präsentation des Projektes ging es mit einem KWO-Bus in die Kaverne an der Grimsel, wo sich das unterirdische Pumpkraftwerk mit dem dazugehörigen Umrichter befindet.



Unterirdische Kaverne des Kraftwerkes Grimsehl 2 mit den Rohrleitungen der vier Maschinengruppen, die sowohl als Generator wie als Pumpe verwendet werden können. Es handelt sich um das modernste der neun Kraftwerke der KWO.



Jeder Generator wird durch eine Francis-Turbine angetrieben. Im Pumpbetrieb wird das zweite Francisrad benötigt. Im Vollbetrieb werden 80 Kubikmeter Wasser 400 Meter hinaufgepumpt. Der 100 MW-Umrichter ist als Baukasten aufgebaut, da er in Einzelteilen in die Kaverne gefahren wurde.

Nach dem Mittagessen kam dann die Überraschung, denn die Teilnehmer konnten die 4,9 Kilometer lange 500 mm-Stollenbahn mit den drei Akkumulatortriebwagen, die 1994 von Stadler gebaut wurden, von Handeck nach Guttannen befahren.



Stollenbahntriebwagen in der Endstation Handeck.

Ich möchte es nicht unterlassen meinen Vorstandskollegen und allen die sich für den guten Ablauf unserer Veranstaltungen eingesetzt haben, für die geleistet Arbeit bestens zu danken.

Theo Stolz

Präsident TST